

BVG

**Berliner
Verkehrsbetriebe**

Anstalt des
öffentlichen Rechts
Holzmarktstr. 15-17
10179 Berlin

Anlage zur Vorprüfung der Feststellung einer UVP-Pflicht nach UVPG §§55

U2 U-Bahnhof Hausvogteiplatz (Hv)
Projekt- Nr. A27346

Barrierefreier Ausbau - Einbau eines Aufzugs

Inhalt

1. Beschreibung des Vorhabens.....	3
1.1. Standort.....	3
1.2. Art und Umfang der Maßnahme.....	3
1.3. Bedarf an Grund und Boden.....	4
1.4. Grundwassereingriffe.....	4
1.5. Emissionen.....	5
1.6. Abfälle.....	5
2. Beschreibung der Umwelt und der Auswirkungen nach der Baumaßnahme.....	6
2.1. Menschen.....	6
2.2. Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt.....	7
2.3. Böden.....	7
2.4. Wasser.....	8
2.5. Luft.....	8
2.6. Landschafts- Stadtbild	8
2.7. Kulturgüter.....	9

1. Beschreibung des Vorhabens

1.1. Standort

Die Berliner Verkehrsbetriebe planen, den U-Bahnhof Hausvogteiplatz durch den Einbau eines Aufzugs barrierefrei zu erschließen. Der geplante Aufzug soll die Bahnsteigebene der Linie U2 direkt mit dem Straßenland verbinden. Mit dem Einbau eines Aufzugs kann den Forderungen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt nachgekommen werden, den öffentlichen Personennahverkehr auch für mobilitätseingeschränkte Menschen zu erschließen.

Der U-Bahnhof Hausvogteiplatz ist ein Bahnhof der Linie U2 und befindet sich im Bezirk Mitte. Der Bahnhof liegt am Hausvogteiplatz und wurde am Anfang des 20. Jahrhunderts eröffnet. Der Architekt Alfred Grenander entwarf den Bahnhof. Der Raum ist klar strukturiert und mit kleinteiligen weißen Fliesen mit gelben Umrahmungen dekoriert. Die Ein- und Ausgänge des Bahnhofs sind relativ beengt, der Bahnhof selbst liegt in einer Kurve und ist damit verhältnismäßig unübersichtlich.

Der Bahnsteig liegt in einem Bogen. Das westliche Bahnsteigende orientiert sich zur Taubenstraße, das östliche zum Hausvogteiplatz. Der Bahnhof verfügt über insgesamt zwei Zugänge, jeweils eine feste Treppe über die Straßenebene, zurzeit gibt es keine barrierefreie Erschließung.

1.2. Art und Umfang der Maßnahme

Der Aufzug wird im nördlichen Bereich der Mittelinsel auf dem Hausvogteiplatz errichtet. Auf Bahnsteigebene ist der Standort des Aufzuges am östlichen Ende im Bereich der Treppe geplant. Der Aufzug wird rollstuhlgerecht, gemäß gültigen Normen, ausgeführt und ist als Durchlader konzipiert.

Folgende Sachdaten können für den geplanten Aufzug angenommen werden:

Hauptdaten:	Rollstuhlgerechter Personenaufzug mit Seilantrieb. Tragfähigkeit: ca. 1.050 kg, Kapazität: 13 Personen.
Geschwindigkeit:	1,0 m/s
Haltestellen:	2 Haltestellen (Straßenebene und Bahnsteigebene)
Ladestellen:	Durchlader
Fahrkorbmaße:	2.100 tief 1.100 breit 2.300 hoch
Schachttüren:	Schiebetüren verglast, lichter Durchgang 900 mm breit, 2.100 mm hoch
Schachttiefe:	2.780 mm
Schachtbreite:	1750 mm
Schachtgrube:	ca. 1110 mm
Schachtkopf:	4.200 mm
Fahrten/Std.:	ca. 150

Kabinenausstattung: Verglaste Kabine, zweiseitiger Handlauf aus Edelstahl, gleichzeitig als Rammenschutz, zusätzlicher tiefer liegender Handlauf aus Edelstahl, ebenfalls zweiseitig und als Rammenschutz ausgebildet, Kabinendecke aus Edelstahl mit Einbauleuchten, Boden in strukturiertem Edelstahlblech. Der Aufzug wird mit einem freien Lüftungsquerschnitt von 5% der Grundfläche (mind. 0.10 m²) errichtet.

Maßnahmen an Straßen, Wegen und Plätzen während des Umbaus (Baustelleneinrichtung)

Das Aufzugsbauwerk liegt im öffentlichen Straßenland. Während der Baumaßnahme werden die Bereiche: Gehweg, Parkstreifen und Straße von der Baumaßnahme tangiert. Es kommt auf dem nördlichen Fahrstreifen der Mittelinsel über eine Länge von ca. 26 m und auf 2 Stellplätze zu Einschränkungen. Die Einschränkungen werden auf insgesamt ca. 12 Monate geschätzt. Um den Durchgangsverkehr zu gewährleisten, entfallen 11 Stellplätzen.

Die Baustelleneinrichtung (BE) setzt sich aus folgenden Flächen zusammen:

- BE Aufzug: ca. 298 m² davon ca. 37 m² Baugrube, ca. 171 m² Straßenfläche, und ca. 90 m² Gehweg)

Flächen für Baustelleneinrichtung und für den Baubetrieb sind auf dem Bürgersteig und der Fahrbahn von ca. 202m² temporär vorgesehen. Die Fläche wird durch Bauzäune und Schrammborde parallel zu den Fahrspuren sicher umschlossen. Während der Bauzeit verbleibt eine 3 m breite Fahrgasse als Einfahrtsstraße. Um der Vorrang vor dem Gegenverkehr auszuweisen, wird die Vorfahrt im Baustellenbereich über das Zeichen 308, ggf. mit Zusatzzeichen 1000-11 und 1000-21 geregelt.

Straßenverkehrliche Belange

Durch den Bau des Aufzugs auf der Mittelinsel entfallen dauerhaft zwei Parkplätze.

1.3. Bedarf an Grund und Boden

Der gewählte Aufzugsstandort liegt vollständig im öffentlichen Straßenland des Hausvogteiplatzes. Das geplante Aufzugsbauwerk wird nach Fertigstellung die im Plan festgelegte Fläche (Straßenland) von ca. 9 m² mit den Abmessungen von ca. 3,30 m x 2,30 m einnehmen. Für diese Fläche wird eine dauerhafte Sondernutzung öffentlicher Straßenlandes begehrt.

Die Bauarbeiten werden nicht in Grünflächen ausgeführt.

1.4. Grundwassereingriffe

Der Grundwasserstand (HGW nach vorliegenden Bestandsplänen) liegt bei 26,00 m ü.NN. Die Baugrubensohle auf der Tunneldecke (U2) liegt bei 28,55 m ü. NN. Eine Beeinträchtigung des Grundwassers durch die Maßnahme ist daher nicht gegeben. Das Regenablaufsystem des Aufzugdaches wird an die Entwässerungsführung der BVG angeschlossen. Die Entwässerung des Vordaches wird an den Schneefang angeschlossen. Der vorgelagerte Schneefang wird in das Potential des Tunnels eingebunden. Die Entwässerung des Schneefangs wird an das öffentliche Netz der Berliner Wasserbetriebe angeschlossen.

1.5. Emissionen

Zur Durchführung des Bauvorhabens sind umfangreiche Bauarbeiten im öffentlichen Straßenland erforderlich. Die Abbruch- und Neubauarbeiten werden am Tage ausgeführt. Nachts und an Sonn- oder Feiertagen sind keine Bauarbeiten geplant. Die Arbeiten finden unter Berücksichtigung der Vorgaben „Landesimmissionsschutzgesetz Berlin (LImSchG Bln)“ statt und halten diese ein.

Nach Inbetriebnahme des Aufzuges geht von diesem keine dauerhafte Lärmbelästigung aus.

1.6. Abfälle

Im Zuge des Bauvorhabens wird es zu Erdreich- und Bauschuttabfällen kommen. Nach dem Bauvorhaben wird der Aufzug keine Abfälle produzieren. Anstehende Wartungsarbeiten werden innerhalb des Aufzugschachtes stattfinden. Dabei anfallende Fette und Öle bleiben innerhalb des Bauwerkes und können durch dessen mehrfache Abdichtung nicht in die umliegenden Böden eindringen.

2. Beschreibung der Umwelt und der Auswirkungen nach der Baumaßnahme

2.1. Menschen Lärmbelastung

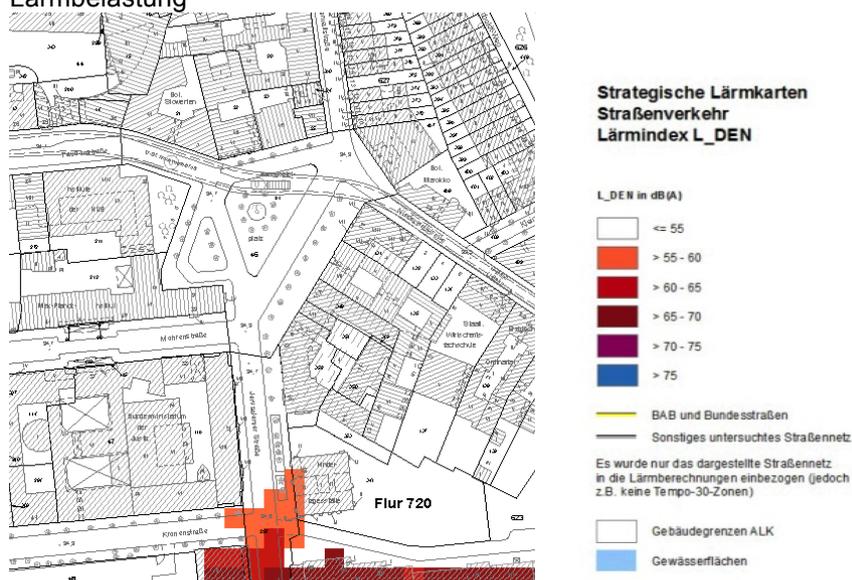


Abbildung 1: Ausschnitt fis-broker: Strat. Lärmkarte L_DEN (Tag-Abend-Nacht-Index) Straßenverkehr 2012 (UA)

Ist-Zustand: Die aktuelle Lärmbelastung (Tag-Abend-Nacht-Index) um den U-Bahnhof Hausvogteiplatz ist niedrig. Der Lärmindex liegt unter 55 dB.

Zustand nach Baumaßnahme: Nach Inbetriebnahme des Aufzuges geht von diesem keine dauerhafte Lärmbelastung aus. Die Lärmbelastung bleibt somit gleich und wird nicht zusätzlich erhöht.

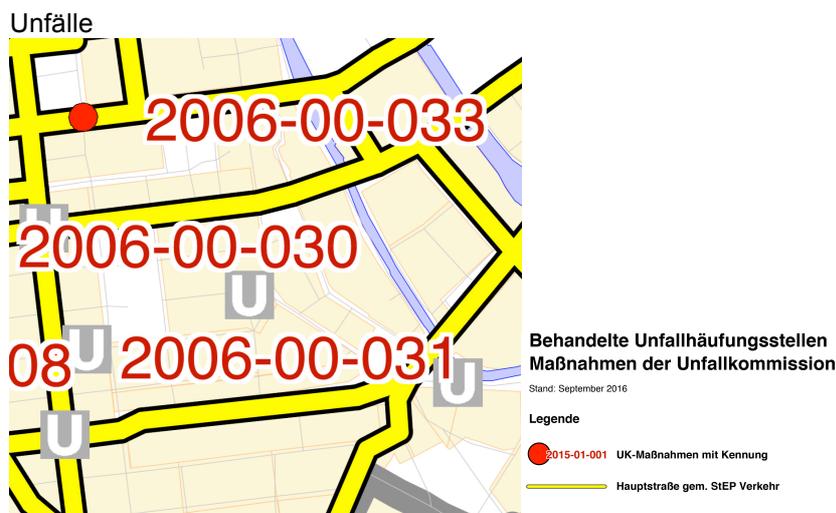


Abbildung 2: Behandelte Unfallhäufungsstellen, Maßnahmen der Unfallkommission, erstellt von FGS, 19.09.2016

Ist-Zustand: Der Bereich des Hausvogteiplatzes ist laut Unfallkommission nicht als Unfallhäufungsstelle beschrieben.

Zustand nach Baumaßnahme: Nach Inbetriebnahme des Aufzuges geht von diesem keine Verschlechterung der Situation aus.

2.2. Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt Grünversorgung

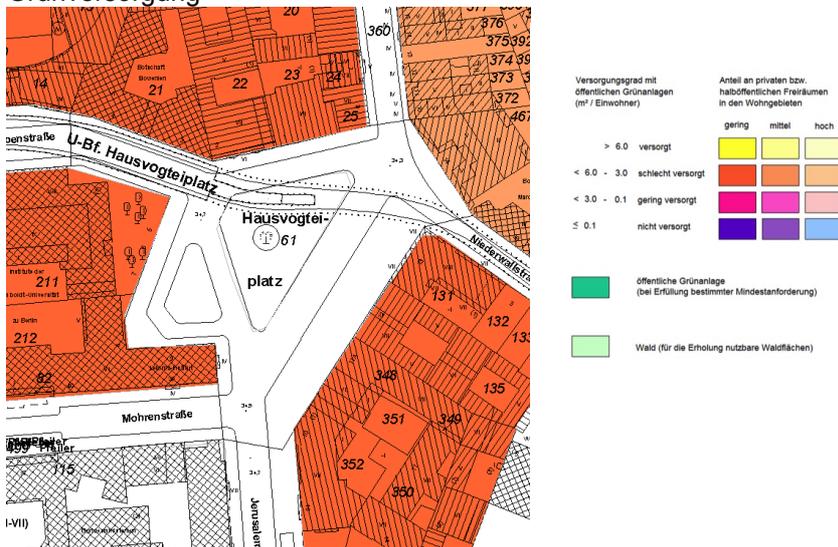


Abbildung 3: Ausschnitt fis-broker: Umweltgerechtigkeit Karte 3: Kernindikator Grünversorgung

Ist-Zustand: Im Bereich des Hausvogteiplatzes wird die Grünversorgung als schlecht angenommen.

Zustand nach Baumaßnahme: Der Aufzug wird auf einer befestigten Fläche errichtet. Die Grünversorgung bleibt somit gleich und wird nicht zusätzlich verringert.

2.3. Böden Versiegelung

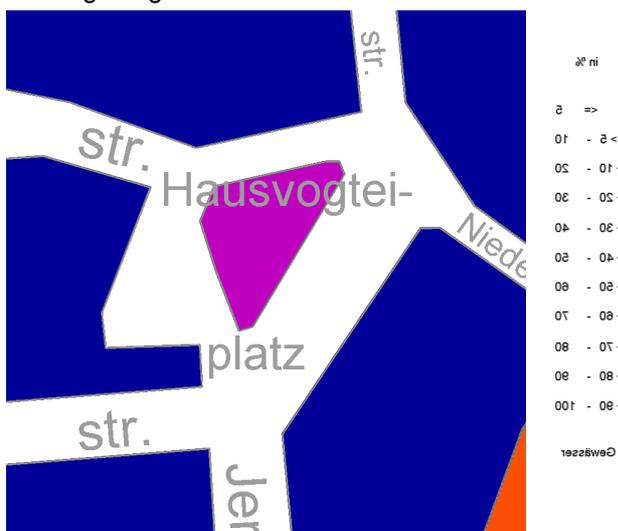


Abbildung 4: Ausschnitt fis-broker: Versiegelung 2016 (Umweltatlas)

Ist-Zustand: Rund um den Hausvogteiplatz sind unterschiedliche Flächenversiegelungen vorhanden. Die Baustruktur ist homogen und besteht aus einer geschlossenen und halboffenen Bebauung. Insgesamt ist in diesem Gebiet eine Versiegelung von 50 – 90 % vorherrschend.

Zustand nach Baumaßnahme: Durch die Errichtung des Aufzuges werden ca. 37 m Fläche wieder versiegelt. Die Versiegelung bleibt somit gleich und wird nicht zusätzlich erhöht.

2.4. Wasser

Der Grundwasserstand (HGW nach vorliegenden Bestandsplänen) liegt bei 26,00 m ü.NN. Die Baugrubensohle auf der Tunneldecke (U2) liegt bei 28,55 m ü. NN. Somit ist eine Beeinträchtigung des Grundwassers durch die Errichtung des Aufzuges nicht gegeben.

2.5. Luft

Luftbelastung



Abbildung 5: Ausschnitt fis-broker: Umweltgerechtigkeit Karte 2: Kernindikator Luftbelastung

Ist-Zustand: Die Luftbelastung im Gebiet um den Hausvogteiplatz ist laut fis-broker im mittleren Bereich einzustufen.

Zustand nach Baumaßnahme: Die Luftbelastung wird sich nach der Errichtung des Aufzuges nicht verändern bzw. verschlechtern.

2.6. Landschafts-, Stadtbild

Grün- und Freiflächenbestand

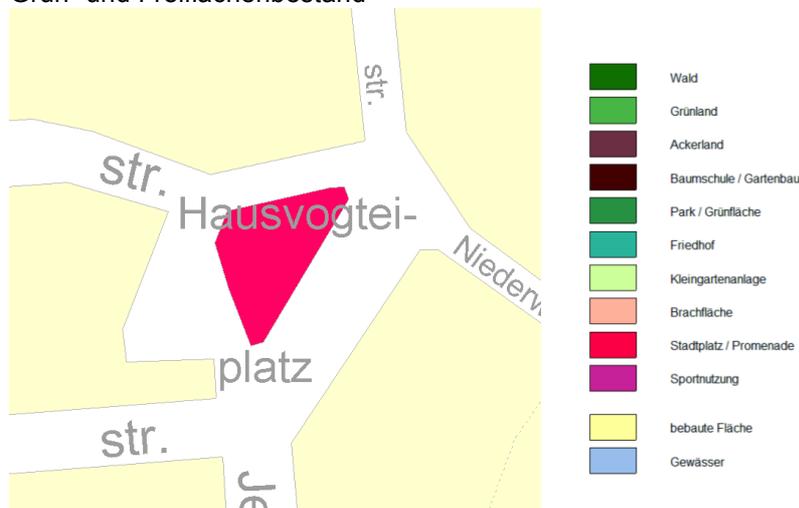


Abbildung 6: Ausschnitt fis-broker: Grün- und Freiflächenbestand 2015 (Umweltatlas)

Ist-Zustand: Das Stadtbild ist rund um den Hausvogteiplatz durch eine Blockrandbebauung geprägt. Das vorherrschende Landschaftsbild besteht somit hauptsächlich aus Wohn- und Gewerbebauten.

Zustand nach Baumaßnahme: Der Aufzug wird nach der Errichtung das gegebene Stadtbild durch seine geringe Größe (4,50 m x 2,30 m x 3,30 m) kaum verändern. Lediglich an der Stelle, an der der Aufzug entsteht, können veränderte Sichtbeziehungen auftreten.

2.7. Kulturgüter

Denkmalschutz



Abbildung 7: Ausschnitt fis-broker: Denkmalkarte Berlin

Ist-Zustand: Der U-Bahnhof Hausvogteiplatz steht unter Denkmalschutz und gehört zu dem Denkmalebereich (Ensemble) Gendarmenmarkt.

Zustand nach Baumaßnahme: Der Aufzug ist im oberirdischen Bereich als neutraler Glasquader konzipiert, so dass das Stadtbild nicht beeinträchtigt wird.